

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 90.

Sonnabend den 18. April.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 9. März.

Vorsitzender: Justizrath Gödecke.

1. Nach dem diesjährigen Bau-Etat sind für Herstellung eines 7 Fuß breiten Platten-Trottoirs vom Leipziger Thore an bis zur Merseburger Chaussee (2170 □ Fuß a 10 Sgr.) 723 Rth. 10 Sgr. zur Disposition gestellt. Es würde dasselbe jedoch, da so große Platten nicht unter 12 Sgr. pro □ Fuß zu verlegen sind, einen Kosten-Aufwand von 868 Rth. mithin 144 Rth. 20 Sgr. mehr als bewilligt, erfordern. Dazu kommt, daß 7 füsige Platten überhaupt schwer zu beschaffen sind.

Der Magistrat ist hiernach der Ansicht, daß, da ein 6füßiges Platten-Trottoir vollständig ausreichend sein dürfte, man sich mit einem solchen füglich begnügen könne.

Die Kosten vermindern sich alsdann von 723 Rth. 10 Sgr. auf 682 Rth. und es würden demnach nicht allein 41 Rth. 10 Sgr. erspart werden, sondern auch die Platten selbst sich in kürzerer Zeit beschaffen lassen.

Die Versammlung genehmigt die Ausführung nach diesen Vorschlägen.

2. Unter Mittheilung eines Anschlags über Einfassung des Platzes östlich der goldenen Kugel mit Bandeisen und Besäum desselben mit Grassaamen, beantragt der Magistrat die Bewilligung der Kosten dieser Ausführung mit 94 Rth., und zwar dahin, daß die Einfassung auf Submission, die übrigen Arbeiten durch die Verschönerungs-Commission auf Rechnung ausgeführt werden.

Die Versammlung erklärt sich mit der Ausführung in beantragter Weise einverstanden und bewilligt deren Kosten in Höhe von 94 Rth.

3. Der Magistrat übersendet einen mit Berücksichtigung des Beschlusses vom 17. November v. Js. anderweit aufgestellten Anschlag über Errichtung eines Thores zum Abschluß des Rathshofes, mit dem Antrage, die Kosten dieser Ausführung mit 210 Rth. zu bewilligen.

Die Versammlung genehmigt die Ausführung nach Maßgabe dieses Anschlags und bewilligt die veranschlagten Kosten mit 210 Rth.

4. Die Jahresrechnung der Sparkasse pro 1861 liegt zur Superrevision vor. Dieselbe ergibt:

Einnahme. Tit. I. Eingelegte Kapitalien (auf 5834 Scheine) 192,121 Rth. 2 Sgr. 6 L., Tit. II. a. Ausstehende Kapitalien (auf 13 Posten) 86,275 Rth., b. Zinsen davon 15,335 Rth. 25 Sgr. 11 L., Tit. III. Zus gemein 52 Rth. 23 Sgr. Dazu: a. An vorjährigem Bestande 4215 Rth. 13 Sgr., b. An Defecten vacat, c. An Resten 54 Rth. 10 Sgr.; Summa 298,054 Rth. 14 Sgr. 5 L.

Ausgabe. Tit. I. Ausgeliehene Kapitalien (in 24 Posten) 149,490 Rth. 13 Sgr. 6 L., Tit. II. A. Zurückgezahlte Einlagen (auf 4296 Scheine) 136,969 Rth. 26 Sgr., Zinsen davon 1515 Rth. 22 Sgr. 4 L., Tit. II. B. Zinsen von den ultimo December verbliebenen Einlagen 7161 Rth. 6 L., (Rest 2625 Rth. 13 Sgr. 3 L.), Tit. III. Verwaltungskosten 656 Rth. 28 Sgr. 9 L., Tit. IV. Zus gemein 29 Rth. 19 Sgr. Dazu: a. Vorschüsse vacat, b. Rückerstattungen vacat, c. Reste 1794 Rth. 23 Sgr. 7 L., (Rest 135 Rth. 7 Sgr. 7 L.), Summa 297,618 Rth. 13 Sgr. 8 L.

Bestand: 436 Rth. 9 L.

Die Versammlung hat gegen die Rechnung nichts zu erinnern und ertheilt Decharge, genehmigt



auch die Seitens des Magistrats gemachten Vorschläge Betreffs der Ausdehnung des Termins für die Zinsen-Auszahlungen.

5. Der Besitzer des Grundstücks Geiſtſtraße Nr. 22 hat darauf angetragen, ihm zu geſtatten, einen auf dem eben gedachten Grundstück beabſichtigten Neubau zum Theil auf der den Hof der Neumarktschule gegen jenes Grundstück begrenzenden 15 Fuß langen Mauer auszuführen. Der Magiſtrat ſchlägt die Bedingungen vor, unter denen die qu. Mauer dem Beſitzer des Grundstücks Geiſtſtraße Nr. 22 eigenthümlich zu überlaſſen und demſelben zu geſtatten ſein werde, unmittelbar auf die Grenze gegen das Schulgehöfte zu bauen, und ſtellt anheim, ſich damit einverſtanden zu erklären.

Die Verſammlung genehmigt die vorgedachten Bedingungen der Abtretung der qu. Mauer, jedoch mit der Maßgabe, daß die der Stadt vorbehaltenen Berechtigung, auch ihrerſeits hart an die Grenze zu bauen, nicht auf die Länge der fraglichen Mauer von 15 Fuß beſchränkt, ſondern auf die ganze Länge des nachbarlichen Grundstücks, ſoweit daſſelbe das Schulgehöft begrenzt, ausgedehnt werde.

6. Die Koſten der Trottoir-Anlage und Verſetzung des Röhrkaſtens am neuen Polizei-Gebäude, nach Maßgabe des Gutachtens der Bau-Commiſſion, berechnen ſich auf 161 *R_{fl}* 15 *Sgr.*, wogegen hierfür in dem Haupt-Anſchlage über das Polizei-Gebäude nur 120 *R_{fl}* in Anſatz gebracht ſind. Der Magiſtrat beantragt daher die Nachbewilligung des Mehrbetrags mit 41 *R_{fl}* 15 *Sgr.*

Die Verſammlung genehmigt die Ausführung nach Vorlage und bewilligt die Mehrkoſten mit 41 *R_{fl}* 15 *Sgr.*

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Miſer. Domini (den 19. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 20. April um 8 Uhr ein Can- didat. (Die Bibelſtunden werden nach dem Buſtage wieder ihren Anfang nehmen.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeiker.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Mittwoch den 22. April Abends 8 Uhr Bibelſtunde Derſelbe.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Jahn. Um 2¼ Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 20. April Abends 6 Uhr Bibelſtunde.

Katholiſche Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 18. April Abends 6 Uhr Veſper Herr Paſtor Hoffmann.

Sonntag den 19. April um 9 Uhr Derſelbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derſelbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienſt Derſelbe.

Mittwoch den 22. April Abends 6 Uhr Bibelſtunde Derſelbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Paſtor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derſelbe. Abends 5 Uhr Abendſtunde (für Dienſtboten und deren Herrſchaften) Derſelbe.

Die Halle'schen 80-Thaler- und 30-Thaler-Begräbniß-Geſellſchaften betreffend.

Nachdem am 28. v. Mts. in Gegenwart eines obrigkeitlichen Commiſſars die Rechnungen der 80-Thaler- und 30-Thaler-Begräbnißkassen-Geſellſchaften pro 1862 revidirt worden, theilen wir den Intereſſenten derſelben daraus Folgendes mit:

A. Die 80-Thaler-Kaſſe betreffend.

Es ſind 11 Sterbefälle vorgekommen, wofür collectirt iſt, und dafür rückten neue Mitglieder aus der Zahl der Expectanten ein.

Für einen 12ten Sterbefall war nur eine Unterſtützung aus der Kaſſe zu zahlen und 3 Mitglieder ſind ausgeſchieden. Auch dafür ſind Expectanten als neue Mitglieder eingerückt.

Die Rechnung ſchließt ab mit einer Einnahme von 1968 *R_{fl}* 5 *Sgr* 4 *D* einer Ausgabe von 1607 = 18 = einem Beſtande von 360 *R_{fl}* 17 *Sgr* 4 *D*



Mit Einschluß dieses Bestandes und der ein-
ziehbaren Reste beträgt das Vermögen
Ende 1862 8350 *Rh.* 17 *Sgr.* 4 *L.*
Ende 1861 betrug dasselbe 8240 „ 7 „ 3 „
hat sich demnach 1862 um 110 *Rh.* 10 *Sgr.* 1 *L.*
vermehrt.

Es sind jetzt die 40 ältesten Mitglieder von
sämmlichen Beiträgen ganz frei und die nächstäl-
testen 70 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der statu-
tenmäßigen Beiträge.

Bei dem günstigen Vermögensstande werden
schon im nächsten Jahre weitere Befreiungen in Ge-
mäßheit des Statutnachtrags vom 18. August 1858
eintreten können.

B. Die 30-Thaler-Kasse betreffend.

Hier sind 13 Sterbefälle vorgekommen, wofür
collectirt ist und neue Mitglieder aus der Zahl der
Expectanten eingerückt sind. Für weitere 2 Sterbe-
fälle war nicht zu collectiren und 3 Mitglieder sind
ausgeschieden. Auch dafür sind Expectanten als
neue Mitglieder eingerückt.

Die Rechnung ergibt:

Einnahme 773 *Rh.* 23 *Sgr.* 3 *L.*

Ausgabe 631 „ 15 „ — „

Bestand 142 *Rh.* 8 *Sgr.* 3 *L.*

Mit diesem Bestande beträgt das Vermögen
Ende 1862 2978 *Rh.* — *Sgr.* 9 *L.*
Ende 1861 betrug dasselbe 2860 „ 3 „ 1 „
mithin Vermehrung 117 *Rh.* 27 *Sgr.* 8 *L.*

Jetzt zahlen die 60 ältesten Mitglieder nur die
Hälfte der statutenmäßigen Beiträge und wenn das
Vermögen auf 3150 *Rh.* gestiegen sein wird, was
in ungefähr 3 Jahren eintreten möchte, dann kön-
nen nach dem Statutnachtrage vom 18. August
1858 auch bei der 30-Thaler-Kasse die ältesten
Mitglieder von Zahlung der Beiträge ganz befreit
werden.

Nach Obigem empfehlen sich beide Institute
ganz von selbst und durch die erreichte Capital-
bestände ist Deckung vorhanden, daß, auch wenn
ungünstige Verhältnisse eintreten sollten, die Zah-
lung der Aussteuer jedes Mitgliedes vollständig
gesichert ist.

Halle, den 1. April 1863.

Die Vorsteher der 80-Thaler- und
30-Thaler-Begräbnis-Gesellschaften.
Siegert. Arnold. W. Richter. Schweizer.

Concert für den Provinzial-Pestalozzi-Verein.

Wir versehen nicht, einem hochgeehrten Pu-
blikum, sowie allen Gönnern und Freunden der
Pestalozzi-Sache ganz ergebenst anzuzeigen, daß der
Halle'sche Sängerbund, gemäß seinem edlen Streben,
wohlthätige Zwecke zu fördern, voraussichtlich **den**
25. dieses Monats ein Concert zu veran-
stalten gedenkt, dessen **Neinertrag der Kasse**
des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sach-
sen zufließen soll.

Das reichhaltige Programm, welches in den
nächsten Tagen veröffentlicht werden wird, und die
bedeutenden Sängerkräfte, geleitet von den Herren
Musikdirectoren Thiemer und Schüller verspre-
chen einen großen Kunstgenuß. Da der Erlös
dieses dankenswerthen Unternehmens zur Unter-
stützung armer, hilfsbedürftiger Lehrerwaisen ver-
wendet werden soll, so geben wir uns der Hoffnung
hin, daß besagtes Concert von einem hochgeehrten
Publikum recht zahlreich besucht werden wird. Sub-
scriptionlisten sollen nach Veröffentlichung des Pro-
gramms in Umlauf gesetzt werden.

Halle, den 15. April 1863.

Der Vorstand des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen.

R. Tittel. W. Müller. Fr. Franke.

E. Toppel. G. Riedewald.

Wohlthätigkeit.

Durch Herrn Schiedsmann **Preßler** wurden
heute 5 *Sgr.* aus dem Vergleich B. v. M. zur Ar-
menkasse gezahlt.

Halle, den 15. April 1863.

Die Armen-Direction.

20 *Sgr.*, am 12. d. M. im Beise der Dom-
kirche vorgefunden, sollen der Bestimmung gemäß
einer armen Wöchnerin übergeben werden. Herz-
lichen Dank dem Geber!

Halle, den 13. April 1863.

Focke, Domprediger.

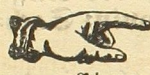

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Neue Leipziger Messwaaren empfangen

J. Heilfron & Co., gr. Steinstraße Nr. 63.

Tuch-, Buckskin-, Seiden- u. Modewaaren-Lager.

 **Viel Vortheil und Vergnügen!** 

Eine ganz neue Methode im **Schön-** und **Schnellmalen** in den brillantesten Farben, sowie auch Landschaften, Portraits, Blumen und Früchte, wird Herren und Damen bis zum spätesten Alter und Kindern, ohne zeichnen zu können, auf das Leichteste in **6 Stunden** auf alle Gegenstände und Stoffe gelehrt, z. B.: auf Porzellan, Glas, Marmor, Blech, Holz, Sammet, Atlas, Canava, Papier &c. Nützlich ist diese Malerkunst für alle Geschäftsberren; auch eignet sich dieselbe zu allen Präsenten, als: Rückenklissen, Teppichen, Glockenzügen, Tischen, Briefbeschwerern, Servicen, Theebrettern &c. Stücke und Schülerarbeiten liegen zur gefälligen Ansicht bereit. Farben und Pinsel werden geliefert. Das Honorar beträgt **1 Th.** Hierauf Resectirende werden höflichst gebeten, sich doch recht bald bei uns zu melden, indem unser Aufenthalt nur einige Tage dauern wird.

Frau Dr. **Schwarz** geb. **Pape** nebst Tochter aus Berlin, wohnhaft in der „Stadt Zürich“ 2te Etage, Zimmer Nr. 17.

Ein dreistöck. Wohnhaus, gut im Stande, in der Nähe des Marktes, bester Geschäftslage, mit Laden, Ladenstube, Hof, Keller und Seitengebäude &c. ist von mir aus freier Hand zu verkaufen.

H. Weber, Maler,
Barfüßerstraße 16.

Zu höchst freundlicher Lage der Siebichensteiner Allee, vis à vis Banquier Lehmann's Garten, hat noch Baustellen, à □ Rutbe 7 $\frac{1}{2}$, zu verkaufen

Modler, Marktgefällpächter.

Zur Beachtung!

Wir bringen dem bauenden hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß der **Neue Weg** im ficalischen Galgenberger Steinbruche durchgesprengt und fahrbar gemacht ist, so daß die Abfuhr ohne Störung erfolgen kann. Derselbe mündet vis-à-vis dem Bade Wittekind unterhalb Reil's Berge auf die Chaussee.

Mit Achtung

J. G. Seine, }
Fr. Fiedler, } Unternehmer.

Ein gutes, tafelförmiges **Pianoforte** zu verkaufen. Zur Ansicht steht dasselbe bereit Morgens von 10—12 Uhr Wallstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Feste saure Gurken in Schocken und im Einzelnen empfiehlt billigt **F. Taubert**.

Sehr schöne Salzbutte, à Lt. 9 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt **F. Taubert**, alter Markt Nr. 21.

Schön gebaltene saure Gurken, Pfeffergurken, Seringe und Sardellen empfiehlt bestens **August Lehnert**, Ober-Steinstraße Nr. 28.

Bekanntmachung.

(Verspätet.) Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Taubengasse Nr. 10, sondern **Oberglauch 15** wohne. **G. Bester**.

Freie Gemeinde.

Sonntag, den 19. April Nachmittags 1 $\frac{3}{4}$ Uhr, im **Gasthof „zum schwarzen Bär“** Vortrag von **Ublig** aus Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Halle und Bitterfeld, den 15. April 1863.

Gustav Frischbier, Bürgermeister,
Nanny Frischbier geb. **Morgenstern**.